

wenn er, und mehrere Mitzeugen da, wo alle zeitliche Hofnungen verschwinden, in den letzten Stunden des Lebens, einstimmig bey ihrem Zeugniß beharren, und es mit ihrem Tode versiegeln. Dies ist ein Grundsatz, wornach alle weltliche Gerichte, ohne Furcht zu irren, sprechen werden. So viele Merkmale der Glaubwürdigkeit werden dort niemals zum vollkommenen Beweise erfordert. Denn wer hat je verlangt, daß Zeugen ihre Worte mit Verlust der Güter und des Lebens beweisen sollen? Und dennoch werden bey der viel minderen Evidenz tausende, ohne Ungerechtigkeit, als Ueberwiesene, zum Gefängniß, Schwerdt, oder Strange verurtheilt. Der Apostel Zeugniß hebt sich demnach zum ganz ausnehmenden Grade der Glaubwürdigkeit empor, weil es alle vorhin gedachte Merkmale an sich trägt. Ihre Gottesfurcht kann nicht bezweifelt werden. Sie redet in ihren Handlungen, athmet in ihren Schriften, lebt noch jetzt in den Wirkungen, in der Religion, die sie eingeführt haben. Sie rufen Gott mehrmal zum Zeugen dessen an, was sie aussagen, und thun das mit Empfindungen, welche die tiefste Verehrung des höchsten Wesens zu erkennen geben. Und was hatten sie für ihr Bekenntniß zu hoffen? Unendlich viel, wenn es die Wahrheit redete, in